

The Cape Of Storms

Ein kleines Geschenk an meine Tatsu-addict!

Von Franlilith

The Cape Of Storms

Titel: The Cape Of Storms

Thema: Gackt; HYDE

Teile: 1/1

Genre: Shônen-Ai, Drama

Pairing: Gackt x Hyde

Disclaimer: Die beiden Herren gehören nicht mir, ich verdiene hiermit kein Geld und das hier hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Wenn es dennoch so sein sollte, ist das nichts als Zufall.

Kommentar: Ich verwirre die Menschen äußerst gern...

Zudem muss ich sagen, dass dieses One-Shot schon sehr alt ist, ich habe nur etwas daran herumgebastelt, aber ich fand es einfach passend es hochzuladen.

Wichtig: Wenn mir jemand Kommentare hinterlassen möchte, dann bitte keine die nur ein paar Zeilen betragen. Ich bin keineswegs undankbar, aber ich mache mir wirklich bei allem was ich schreibe große Gedanken!

Widmung: *Tatsu-addict* *knuddel*

~*~

Traurig ruhte sein Blick auf den unendlichen Weiten des Meeres. Die braunen Haare, welche sanft seine Augen verdeckten, hinderten ihn daran wirklich in die Ferne blicken zu können.

Er hatte vergessen, wie es sich anfühlte, wenn die Zeit verging. Einzig die Traurigkeit einer verlorenen Ewigkeit blieb ihm erhalten und er fragte sich von neuem, was er getan hatte, solche Dinge durchleben zu müssen.

Er spürte, dass der junge Mann noch immer hinter ihm stand. Doch trotz dieser Gewissheit stützte er seine Hände auf das alte, rostige Geländer und verlor jeglichen rationalen Gedanken, der ihn Stunden zuvor noch beschäftigt hatte.

„Gakuto...“

Seine Stimme, nicht mehr als ein Hauchen, eine wahre Vergeudung an die Ewigkeit, die ihnen bevor gestanden hätte. Doch seine Zeit war bereits abgelaufen. Er spürte, wie der Wind seinen Körper langsam in Asche verwandelte und ihn schweigend über den endlosen Ozean verteilte.

„Hai...“, sprach der Blondhaarige bedacht leise, er wusste mit jedem zu laut gesprochenen Wort würde er Hyde noch viel schneller zerstören.

Ein leises Lachen, dennoch laut genug, um es mit bloßem Ohr zu vernehmen. Er wusste um seinen tragischen Tod, Gackt wusste das sein Geliebter viel zu nahe am Abgrund des Todes war.

„Ich liebe dich...Gacchan...“

Es waren Tränen, die sich langsam in Gackts Augen sammelten, verdammt dazu seine Wangen zärtlich zu benässen. Das Schicksal schien ihn in die Verdammung ziehen zu wollen. Er sah betreten zu Boden. Die Schwere, welche seinen Körper seit geraumer Zeit beherrschte, hatte scheinbar ihr Endstadium erreicht. Es war zu spät, um nach Vergebung zu bitten.

Der Wind blickte nur zu. Denn selbst er schien wie gebannt von den beiden jungen Männern, welche dort auf der verlassenen Straße der Küste standen und drohten sich auf ewig zu verlieren.

„Ich weiß...“, hauchte Gackt leise, versuchte das Schluchzen zu unterdrücken, welches seinem Mund entglitt. Hyde drehte seinen Kopf langsam zu ihm, die Augen ebenso mit Tränen benetzt, schmerzlich nach Vergebung sehnend und mit der Gewissheit, die ihn tief in der Seele quälte.

„Dann...“, hauchte der Braunhaarige leise und sah wieder gen Himmel, „...halt ihn auf...“, wisperte er. Gackt schluchzte leise und schluckte das aufkommende Jauchzen herunter. Er konnte es nicht, er war nicht im Stande den Tod aufzuhalten, schaffte es nicht das zu stoppen, was der Andere sich so sehr zu wünschen schien.

„Ich kann nicht...“

Hyde lächelte traurig. Natürlich konnte er es nicht, die Last viel zu menschlich zu denken nagte an ihm. Er allerdings war dem Tod schon viel näher als dem Leben. Es war, als müsse er nur einmal vergessen auszuatmen und sein Herz würde zerspringen oder einfach stehen bleiben. Er konnte es hören, wie seine Tränen den Asphalt benetzten, in seinen Ohren klang es fast wie das Zerspringen kalten Glases. Langsam trat er näher an die Erhöhung, es war nur ein Schritt und doch schien ihm ein ganzes Leben verloren zu gehen.

„Bleib hier, Haido! Das was ich sagte...“, begann der Blonde und lief auf den anderen zu.

„...war eine Lüge...“, lächelte Hyde sanft und lockerte seinen Griff an dem rostigen Geländer. Das Bild seines Liebsten, welches er bis eben noch erblickt hatte, tauchte in seichtes Schwarz. Er verlor sein Gesicht hinter geschlossenen Lidern. Es erleichterte ihm seine Entscheidung zwar nicht, aber sie offenbarten wenigstens ein wenig.

Ein kurzer Ruck ging durch seinen Körper und das kurze Gefühl des Fliegens, welches er bis eben noch so ausgiebig spüren konnte, verging an der Wärme die plötzliche durch seinen Körper floss. Seine Augen begannen sich wieder zu öffnen, fingen an wieder ihr schönes dunkelbraun anzunehmen.

Leben...

Die Hand, welche sich um seine eigene geschlossen hatte, machte ihm eben das deutlich. Die blauen Augen erkannte er, auch wenn es sich nicht um die wirkliche Farbe dieser handelte.

„Du musst nicht sterben...es wäre nicht fair...“, sprach Gackt sanft, noch immer lagen wässrige Spuren auf seinen Wangen. Zeigten jene Menschlichkeit, die vielleicht nicht nachvollziehbar war, ihn jedoch noch viel schöner in den Augen des Menschen machten, der ihn so sehr liebte.

Hyde lächelte und ließ sich von seinem Geliebten nach oben ziehen. Darauf hatte er gewartet, er wusste, würde Gackt ihn nicht auffangen, so würde er richtig gehandelt haben.

Ein sanfter Kuss, eine kurze Spielerei in seinen Haaren und das letzte bisschen Stimme, dass seine Stimmbänder ihm noch geben konnten, war ein kurzes: „Danke...“

Ende